



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2007/2008 – Ausgegeben am 17.09.2008 – 45. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

373. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach AHStG (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635)

374. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach AHStG (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835)

375. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach UniStG (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635)

376. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach UniStG (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835)

377. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums „Musikwissenschaft“ (A 316) nach UniStG für das Bachelorstudium „Musikwissenschaft“ (A 033 636)

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

378. Erteilung der Lehrbefugnis

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

373. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach AHStG (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des AHStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Kunstgeschichte. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

AHStG-Diplomstudium Kunstgeschichte (A 315): Studienplan für das Diplomstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 02.09.1981, Stück 23a, Nummer 540 im Studienjahr 1980/81.

Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635): Curriculum für das Bachelorstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 17.03.2008, Stück 15, Nummer 102 im Studienjahr 2007/08.

Voraussetzungen für die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ (BA)

§ 2. Wurden im Rahmen des AHStG-Studiums Kunstgeschichte

- a) der erste Studienabschnitt abgeschlossen
- b) die 4 Überblicksvorlesungen: Zyklus I-IV (F 140-143)
- c) eine Vorlesung oder Übung in byzantinischer Kunstgeschichte
- d) eine Vorlesung oder Übung in außereuropäischer Kunstgeschichte
- e) eine Vorlesung oder Übung zu Fragen der Kunsttheorie/Methodologie (F 155)
- f) 2 Seminare (F 210 oder F 211 oder F 212)
- g) 24 Semesterstunden freie Wahlfächer absolviert,

so wurde damit eine dem Bachelorstudium äquivalente Leistung erbracht. Es ist somit im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635) ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) zu verleihen.

§ 3. Der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) ist auch zu verleihen, wenn im Rahmen des AHStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte bis auf die Diplomarbeit, das Privatissimum und den 2. Teil der 2. Diplomprüfung alle vorgeschriebenen Leistungen erbracht sowie weitere 14 Semesterstunden freie Wahlfächer positiv absolviert wurden.

§ 4. Nachstehende Tabelle regelt die Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des AHStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635).

Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach AHStG (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635):

Lehrveranstaltung/en aus AHStG Kunstgeschichte	SSSt	wird/werden anerkannt für Lehrveranstaltung/en aus BA Studium Kunstgeschichte	ECTS
F 110 Übung für Anfänger	2	M1 Propädeutikum + M 16 Kunst in Wien	10
F 111 Einführende Vorlesung/Übung	2	M 2 Basismodul Einführung in die Kunstgeschichte I	5
F 111 Einführende Vorlesung/Übung	2	M 3 Basismodul Einführung in die Kunstgeschichte II	5
F 140-143 Zyklus I-IV	8	M 4 – M7 Epochen der Kunstgeschichte I-IV	20
F 120 1. Proseminar	2	M 8 Fallstudie I	10
F 120 2. Proseminar	2	M 9 Fallstudie II	5
F 120 3. Proseminar	2	M 10 Fallstudie III	5
F 270 Wahlfächer in Kunstgeschichte	2	M 14 Praxisfelder der Kunstgeschichte	5
ein Seminar aus F 210 oder F 211 oder F 212	2	M 17 Seminar und Bachelor-Arbeit 1	10
ein Seminar aus F 210 oder F 211 oder F 212	2	M 18 Seminar u. Bachelor-Arbeit 2	10

§ 5. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für das Masterstudium anerkannt werden.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit 01.10.2008 in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Die Studienprogrammleiterin:
G o l d a r b e i t e r - L i s k a r

374. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach AHStG (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des AHStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Masterstudiums Kunstgeschichte. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

AHStG-Diplomstudium Kunstgeschichte (A 315): Studienplan für das Diplomstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 02.09.1981, Stück 23a, Nummer 540 im Studienjahr 1980/81.

Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835): Curriculum für das Masterstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 17.03.2008, Stück 15, Nummer 103 im Studienjahr 2007/08.

Anerkennungsregelungen

§ 2. Nachstehende Tabelle regelt die Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des AHStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835)

Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach AHStG (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835):

Lehrveranstaltung/en aus AHStG Kunstgeschichte	SSt	wird/werden anerkannt für Lehrveranstaltung/en aus MA Studium Kunstgeschichte	ECTS
F 150 Pflichtexkursion ins Inland	4	M 3 Exkursion Inland	5
F 230 Pflichtexkursion ins Ausland	5	M 4 Exkursion Ausland	10
ein Seminar F 210 oder F 211 oder F 212	2	ein Seminar aus M 1 Spezialisierung I	10
ein Seminar F 210 oder F 211 oder F 212	2	ein Seminar aus M 1 Spezialisierung I	10
ein Seminar F 210 oder F 211 oder F 212	2	M 2 Spezialisierung II	10
Privatissimum	2	M 11 Privatissimum	5
F 270 Wahlfächer in Kunstgeschichte	2	M 6 Praxisfelder der Kunstgeschichte	5

§ 3. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für das Masterstudium anerkannt werden.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit 01.10.2008 in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Die Studienprogrammleiterin:
G o l d a r b e i t e r - L i s k a r

375. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach UniStG (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des UniStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Kunstgeschichte. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

UniStG-Diplomstudium Kunstgeschichte (A 315): Studienplan für das Diplomstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 14.06.2002, Stück XXVII, Nummer 276 im Studienjahr 2001/02

Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635): Curriculum für das Bachelorstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 17.03.2008, Stück 15, Nummer 102 im Studienjahr 2007/08.

Voraussetzungen für die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ (BA)

§ 2. Wurden im Rahmen des UniStG-Studiums Kunstgeschichte

- a) der erste Studienabschnitt abgeschlossen
- b) eine Vorlesung oder Übung zu Fragen der Kunsttheorie/Methodologie (F 155)
- c) 2 Seminare (aus F 210 oder 211 oder 212)
- d) 36 Semesterstunden freie Wahlfächer absolviert,

so wurde damit eine dem Bachelorstudium äquivalente Leistung erbracht. Es ist somit im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635) ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) zu verleihen.

§ 3. Nachstehende Tabelle regelt die Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des UniStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635).

Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach UniStG (A 315) für das Bachelorstudium Kunstgeschichte (A 033 635):

Lehrveranstaltung/en aus UniStG Kunstgeschichte	SSt	wird/werden anerkannt für Lehrveranstaltung/en aus BA Studium Kunstgeschichte:	ECTS
F 110 Proseminar 1 (mit Übungen vor Originalen)	2	M1 Propädeutikum + M 16 Kunst in Wien	10
F 111 Einführende Vorlesung/Übung	2	M 2 Basismodul Einführung in die Kunstgeschichte I	5
F 111 Einführende Vorlesung/Übung	2	M3 Basismodul Einführung in die Kunstgeschichte II	5
F 140-143 Zyklus I-IV	8	M 4 – M7 Epochen der Kunstgeschichte I-IV	20
F 112 Proseminar 2	2	M 8 Fallstudie I	10
F 120 Proseminar 3	2	M 9 Fallstudie II	5
F 120 Proseminar 4	2	M 10 Fallstudie III	5
F 155 Kunsttheorie/Methodologie	2	M 13 Kunstgeschichtliche Methode/Kunsttheorie	5
F 270 Kunsthistorische Ergänzungsfächer	2	M 14 Praxisfelder der Kunstgeschichte	5
ein Seminar aus F 210 oder F 211 oder F 212	2	M 17 Seminar und Bachelor-Arbeit 1	10
ein Seminar aus F 210 oder F 211 oder F 212	2	M 18 Seminar und Bachelor-Arbeit 2	10

§ 4. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für das Masterstudium anerkannt werden.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit 01.10.2008 in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Die Studienprogrammleiterin:
G o l d a r b e i t e r - L i s k a r

376. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach UniStG (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des UniStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Masterstudiums Kunstgeschichte. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

UniStG-Diplomstudium Kunstgeschichte (A 315): Studienplan für das Diplomstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 14.06.2002, Stück XXVII, Nummer 276 im Studienjahr 2001/02.

Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835): Curriculum für das Masterstudium Kunstgeschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, am 17.03.2008, Stück 15, Nummer 103 im Studienjahr 2007/08.

Anerkennungsregelungen

§ 2. Nachstehende Tabelle regelt die Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des UniStG-Diplomstudiums Kunstgeschichte (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835).

Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudium Kunstgeschichte nach UniStG (A 315) für das Masterstudium Kunstgeschichte (A 066 835):

Lehrveranstaltung/en aus UniStG Kunstgeschichte	SSSt	wird/werden anerkannt für Lehrveranstaltung/en aus MA Studium Kunstgeschichte	ECTS
F 150 Exkursion im Inland	4	M 3 Exkursion Inland	5
F 230 Exkursion im Ausland	6	M 4 Exkursion Ausland	10
Privatissimum 1	2	M 5 Master-Preparation-Tool	5
Privatissimum 2	2	M 11 Privatissimum	5
F 155 Kunsttheorie/Methodologie	2	M 7 Methode/Theorie	5
F 270 Kunsthistorische Ergänzungsfächer	2	M 6 Praxisfelder der Kunstgeschichte	5
ein Seminar aus F 210 oder F 211 oder F 212	2	ein Seminar aus M 1 Spezialisierung I	10
ein Seminar aus F 210 oder F 211 oder F 212	2	ein Seminar aus M 1 Spezialisierung I	10
ein Seminar aus F 210 oder F 211 oder F 212	2	M 2 Spezialisierung II	10

§ 3. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für das Masterstudium anerkannt werden.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit 01.10.2008 in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Die Studienprogrammleiterin:
G o l d a r b e i t e r - L i s k a r

377. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums „Musikwissenschaft“ (A 316) nach UniStG für das Bachelorstudium „Musikwissenschaft“ (A 033 636)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Musikwissenschaft erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Musikwissenschaft. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

Diplomstudium UniStG (A 316): Studienplan für das Diplomstudium Musikwissenschaft an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UOG 1993, Stück XXVII, Nummer 277, am 14.06.2002, im Studienjahr 2001/02.

Bachelorstudium (A 033 636): Curriculum für das Bachelorstudium Musikwissenschaft, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, 30. Stück, Nr. 212, am 16.06.2008 im Studienjahr 2007/2008.

§ 2. Die in dieser Verordnung verwendeten Begriffe Studienplan „Musikwissenschaft Diplom“ und „Musikwissenschaft Bachelor“ beziehen sich auf den Diplomstudienplan „Musikwissenschaft“ sowie das Bachelorcurriculum „Musikwissenschaft“.

Voraussetzungen für die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ (BA)

§ 3. Wurden im Rahmen des Diplomstudiums Musikwissenschaft

a) der erste Studienabschnitt,

b) aus dem zweiten Studienabschnitt Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 16 Semesterstunden, davon 4 Semesterstunden Seminare, und

c) 10 Semesterstunden freie Wahlfächer absolviert,

so wurde damit eine dem Bachelorstudium äquivalente Leistung erbracht. Es ist somit im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) zu verleihen.

§ 4. Nachstehende Tabelle regelt die Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Musikwissenschaft (A 316) für das Bachelorstudium Musikwissenschaft (A 033 636)

Anerkennungsregelungen einzelner Lehrveranstaltungen aus „Musikwissenschaft Diplom“ für „Musikwissenschaft Bachelor“:

Lehrveranstaltung Diplomstudium	SSSt.	Lehrveranstaltung Bachelorstudium	ECTS
Einführung in die Musikwissenschaft	4	Einführung in die Musikwissenschaft	3
Musikwissenschaftl. Arbeitstechniken	2	Musikwissenschaftl. Arbeitstechniken	5
Tonsatz I	2	Tonsatz I	4
Tonsatz II	2	Tonsatz II	4
Einf. in das Hören von Strukturen	2	Hören von Strukturen	4
Transkription	2	Transkription	4
Seminar 1	2	Bo8	10
Seminar 2	2	Bo8	10

§ 5. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für das Masterstudium anerkannt werden.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit 01.10.2008 in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Der Vizestudienprogrammleiter:
S e i f e r t

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

378. Erteilung der Lehrbefugnis

Mit Bescheid vom 11.9.2008, Zl/Habil 02/213/2007/08, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Mag. Dr. Thomas Bugnyar** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Kognitionsbiologie**“ erteilt.

Der Rektor:
W i n c k l e r

Redaktion: Mag. Dr. Petra Risak.

Druck und Herausgabe: Universität Wien.

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 7 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.